

Einladung

zu einer Sitzung des Naturschutzbeirates

am Montag, dem 23.09.2019, 14:00 Uhr

im im Besprechungsraum des Waldpädagogischen Zentrums (WPZ),

Ruhehorst 14, 46244 Bottrop

- Nr. 3 /2019 -

Tagesordnung:

A) Öffentliche Sitzung

TOP	Nr. der Drucksache	Inhalt
1		Feststellung der Tagesordnung und Bestimmung eines Mitgliedes, das neben dem Vorsitzenden die Niederschrift mitunterzeichnet
2		Prüfung von Befangenheitsgründen für die Punkte der Tagesordnung/Abgabe entsprechender Erklärungen
3		Niederschrift über die Sitzung des Naturschutzbeirates vom 20.05.2019
4		Klimaoffensive der Stadt Bottrop (Vortrag)
5		Sturmschäden im Wald Sensenfeld/Am Schleitkamp hier: Rodung und Wiederaufforstung des geschädigten Waldbestandes
6		Antrag des BUND vom 29.08.2019 zur Aufnahme eines Tagesordnungspunktes auf die Tagesordnung hier: Sachstandsbericht Brabecker Mühlenbach
7		Problematik der Bremsenfallen im Stadtgebiet
8		Mitteilungen der Verwaltung

9

Anfragen und Anregungen

gez. Hans-Jürgen Fey
Vorsitzender

An den
Naturschutzbeirat
der Stadt Bottrop
zu Händen des Vorsitzenden
Hans Jürgen Fey



BUND

FREUNDE DER ERDE FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Kreisgruppe Bottrop

Klaus Lange

Ruhehorst 33

46244 Bottrop

Tel.: (02045) 52 35

eMail: Klaus.Lange@BUND.net

Bottrop, den 29.8.2019

Antrag an den Naturschutzbeirat der Stadt Bottrop

Sehr geehrter Herr Fey,

wir beantragen hiermit, den Tagungsordnungspunkt „Sachstandsbericht Brabecker Mühlenbach“ in die Tagesordnung der nächsten Sitzung, 23.9. 2019, aufzunehmen.

Begründung:

Der Brabecker Mühlenbach fließt durch Grafenwald, Höhe Hohe Heide/ Forststr., weiter in den renaturierten Bach "Boye". Im Juni sind wir von Anwohnern aus dem Einzugsgebiet des Brabecker Mühlenbachs informiert worden, dass Abwasser in den jüngst renaturierten Fluss eingeleitet wurde.

Es liegt eine übel riechende schwarze Schmierschicht auf der Bachsohle, so dass der Bach ökologisch "tot" ist. Flussaufwärts gelangt man nach wenigen Metern zu einem Einleitungsrohr, welches augenscheinlich vom Grundstück des Bauernhof Rehring in den Bach entwässert. Ab dieser Stelle flussabwärts ist der Schlick zu erkennen, flussaufwärts ist das Bachbett sauber. Diese Beobachtungen lassen eindeutige Schlussfolgerungen zu.

Im Zuge mehrerer Telefonate mit dem Umweltamt und der Untere Wasserbehörde erhielt der Sprecher des BUND Bottrop, Klaus Lange, von Herrn Wilde (Untere Wasserbehörde) die Auskunft, dass dieses Problem mit dem Bauern besprochen worden wäre. Ein böses Leck hätte das Auslaufen verursacht. Auf Kosten des Bauern Rehring wird die Reinigung erfolgen. Doch bislang ist hier nichts unternommen worden. Das Bachbett flussabwärts des Dränagerohrs vom Hof Rehring ist nach wie vor vollkommen mit organischen Sedimenten verschlickt und der Bach weder fließfähig, noch ökologisch lebendig.

Laut dem Bußgeldkatalog Wasserhaushaltsgesetz (WHG) NRW (Nordrhein-Westfalen) ist das unerlaubte Einleiten von Gülle, Jauche oder Silosickersaft ins Wasser mit 510 bis 15.300 Euro zu bestrafen."